

**Antrag**  
**des Abg. Dr. Boris Weirauch u. a. SPD**  
**und**  
**Stellungnahme**  
**des Ministeriums der Justiz und für Migration**

**Situation der Tarifbeschäftigte und des Justizwachtmeisterdienstes in der baden-württembergischen Justiz**

**Antrag**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. wie sich die Anzahl der Tarifbeschäftigte in der Justiz in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hat unter Darstellung des im Haushalt vorgesehenen Stellensolls, der tatsächlich besetzten Stellen sowie der Anzahl der Vollzeitäquivalente (aufgeschlüsselt nach Landgerichtsbezirken und Entgeltgruppen sowie landesweiter Gesamtzahlen);
2. in welchem Umfang in den vergangenen fünf Jahren und aktuell im Bereich der Tarifbeschäftigte in der Justiz weiterhin Einsparvorgaben umgesetzt wurden bzw. werden;
3. wie viele der Tarifbeschäftigte in der Justiz nach Ziffer 1 aktuell mit welcher durchschnittlichen Dauer befristet beschäftigt sind (aufgeschlüsselt nach Landgerichtsbezirken und Entgeltgruppen);
4. in wie vielen Fällen nach Ziffer 3 eine Entfristung tarifrechtlich möglich wäre und mit welcher Begründung eine entsprechende Entfristung nicht erfolgt;
5. wie sich die Anzahl der Beamtinnen und Beamten im Justizwachtmeisterdienst in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hat unter Darstellung des im Haushalt vorgesehenen Stellensolls, der tatsächlich besetzten Stellen sowie der Anzahl der Vollzeitäquivalente (aufgeschlüsselt nach Landgerichtsbezirk und Beoldungsgruppe sowie landesweiter Gesamtzahlen);

6. wie viele freiwillige Mehrarbeitsstunden in den vergangenen fünf Jahren im Tarifbereich und Justizwachtmeisterdienst in der baden-württembergischen Justiz jährlich geleistet wurden (aufgeschlüsselt nach Landgerichtsbezirken und Entgelt- bzw. Besoldungsgruppen);
7. ob sie beabsichtigt, die Absicherung über die freiwillige Heilfürsorge künftig auf die Beamtinnen und Beamten des Justizwachtmeisterdienstes analog der Beamtinnen und Beamten im Justizvollzug auszuweiten und falls nein, mit welcher Begründung sie eine Ausweitung ablehnt;
8. seit wann welches konkrete Personalentwicklungskonzept für den Tarifbereich und für den Justizwachtmeisterdienst in der Justiz verfolgt wird und falls es ein solches nicht gibt, mit welcher Begründung davon bisher abgesehen wurde;
9. wie viele Tarifbeschäftigte in der Justiz und Beamtinnen und Beamte des Justizwachtmeisterdienstes in 2026, 2027, 2028, 2029 und 2030 voraussichtlich das Renteneintrittsalter erreichen bzw. in den Ruhestand treten werden unter Darlegung der Stellen sowie Vollzeitäquivalente (aufgeschlüsselt nach Landgerichtsbezirk und Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe sowie landesweiter Gesamtzahlen);
10. welche konkreten Maßnahmen sie zur Steigerung der Attraktivität des Tarifbereichs und des Justizwachtmeisterdienstes in der Justiz in den vergangenen Jahren ergriffen hat.

11.12.2025

Dr. Weirauch, Weber, Binder, Hoffmann, Ranger SPD

#### Begründung

Die Beschäftigten in der Justiz leisten Tag für Tag einen unverzichtbaren Beitrag für unseren Rechtsstaat. Der Antrag soll Aufschluss über die aktuelle Situation der Tarifbeschäftigen in der Justiz und der Beamtinnen und Beamten im Justizwachtmeisterdienst in unserem Land geben.

### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 20. Januar 2026 Nr. JUMRI-JUM-2000-42/9/2 nimmt das Ministerium der Justiz und für Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

*1. wie sich die Anzahl der Tarifbeschäftigte in der Justiz in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hat unter Darstellung des im Haushalt vorgesehenen Stellenolls, der tatsächlich besetzten Stellen sowie der Anzahl der Vollzeitäquivalente (aufgeschlüsselt nach Landgerichtsbezirken und Entgeltgruppen sowie landesweiter Gesamtzahlen);*

Zu 1.:

Die Frage 1 wird anhand der beigefügten Excel-Tabellen (*Anlage 1 und 2*) beantwortet. Ergänzend wird auf Folgendes hingewiesen:

Aufgrund der Umsetzung des Urteils des Bundesarbeitsgerichts vom 9. September 2020 (Az. 4 AZR 195/20 und 4 AZR 196/20) zur Eingruppierung von Tarifbeschäftigte bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften wurden in Abweichung von der Stellenübersicht (§ 17 Abs. 6 LHO) des Staatshaushaltsplans 2023/2024 insgesamt rund 2 140,0 Stellen der Entgeltgruppen 6 und 8 in Entgeltgruppe 9a TV-L besetzt. In den Tabellen sind diese Stellen entsprechend ihrer tatsächlichen Besetzung dargestellt.

Soweit ein geringer Teil der Stellen nicht besetzt ist, beruht dies im Wesentlichen auf personalwirtschaftlichen Gründen. Die unbesetzten Stellen werden für Erhöhungen des Beschäftigungsumfangs der teilzeitbeschäftigte Angestellten und für solche, die aus der Elternzeit zurückkehren, benötigt. Auch ist eine nahtlose Nachbesetzung von freiwerdenden Stellen nicht immer möglich, insbesondere bei mehreren Bewerbungen auf eine Stelle und dem damit verbundenen Auswahlprozess. Ferner stehen im Justizfachangestelltenbereich ausgebildete Justizfachangestellte nur einmal jährlich zur Einstellung zur Verfügung.

*2. in welchem Umfang in den vergangenen fünf Jahren und aktuell im Bereich der Tarifbeschäftigte in der Justiz weiterhin Einsparvorgaben umgesetzt wurden bzw. werden;*

Zu 2.:

Im abgefragten Zeitraum sind in der Justiz außerhalb des Vollzugs ausgebrachter kw-Vermerke insgesamt 66,5 Stellen für Tarifbeschäftigte weggefallen. 50,0 dieser weggefallenen Stellen waren ein Überhang aus der Notariats- und Grundbuchamtsreform und konnten aufgrund der sozialverträglichen Umsetzung der Reformen nicht schon zu deren Abschluss (Ende 2017), sondern erst im Jahr 2021 in Abzug gebracht werden. 1,5 Stellen wurden wegen des Übergangs der damit verbundenen Aufgaben in den Einzelplan 06 übertragen, weitere 2,5 Stellen wurden in Planstellen für Beamte umgewandelt (davon 1,0 infolge des Vollzugs eines ku-Vermerks). Im Übrigen diente der Stellenwegfall der Konsolidierung des Haushalts.

Hinzu kommen insgesamt 138,0 Stellen für Tarifbeschäftigte, die in den Jahren 2021 bis 2026 infolge des Vollzugs eines kw-Vermerks weggefallen sind. Insgesamt 76,0 Stellen davon waren ab dem Jahr 2015 der Verwaltungsgerichtsbarkeit zur Bewältigung der Verfahrenswelle im Zusammenhang mit der Flüchtlingswelle zugegangen. Weitere 16,0 Stellen waren im Zuge der Grundbuchamts- und

Notariatsreform befristet worden, 45,0 Stellen dienten der Bewältigung der aus dem Dieselskandal resultierenden Verfahrenswelle.

3. *wie viele der Tarifbeschäftigte in der Justiz nach Ziffer 1 aktuell mit welcher durchschnittlichen Dauer befristet beschäftigt sind (aufgeschlüsselt nach Landgerichtsbezirken und Entgeltgruppen);*
4. *in wie vielen Fällen nach Ziffer 3 eine Entfristung tarifrechtlich möglich wäre und mit welcher Begründung eine entsprechende Entfristung nicht erfolgt;*

Zu 3. und 4.:

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet: Mit Wirkung vom 1. Januar 2024 wurde die Entfristungsinitiative für eine faire und nachhaltige Personalpolitik ausgeweitet. Diese Ausweitung sieht vor, dass Entfristungen nunmehr regelmäßig nach zwei Jahren befristeter Tätigkeit vorgenommen werden sollen. Diese Ausweitung hat die Anzahl der vorgenommenen Entfristungen deutlich erhöht. Weiter besteht die Möglichkeit, Arbeitsverhältnisse in besonders begründeten Einzelfällen bereits nach mindestens 18 Monaten Tätigkeit zu entfristen. Unbenommen bleibt zudem die Möglichkeit, eine Entfristung außerhalb des Entfristungsprogramms vorzunehmen.

Jede Entscheidung über Entfristungen oder unbefristete Einstellungen wird sorgfältig im Einzelfall geprüft. Eine Aufschlüsselung nach Landgerichtsbezirken und Entgeltgruppen kann nicht zur Verfügung gestellt werden, da die angefragten Informationen nicht statistisch erfasst werden und eine manuelle Auswertung einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern würde. Unabhängig weist das Justizministerium darauf hin, dass eine statistische Analyse aufgrund der Komplexität und Vielfältigkeit der Personalstruktur nicht in der Lage wäre, die tatsächlichen Gegebenheiten adäquat abzubilden. Was eine weitere Ausweitung der Entfristungsinitiative oder die Möglichkeit einer unbefristeten Einstellung bereits vor Ablauf der zweijährigen Frist betrifft, ist zu beachten, dass die haushaltrechtlichen Rahmenbedingungen einzuhalten sind. Die Entwicklungen der Personalbedürfnisse und Strukturen werden kontinuierlich im Blick behalten.

5. *wie sich die Anzahl der Beamtinnen und Beamten im Justizwachtmeisterdienst in den vergangenen fünf Jahren entwickelt hat unter Darstellung des im Haushalt vorgesehenen Stellensolls, der tatsächlich besetzten Stellen sowie der Anzahl der Vollzeitäquivalente (aufgeschlüsselt nach Landgerichtsbezirk und Bezahlungsgruppe sowie landesweiter Gesamtzahlen);*

Zu 5.:

Die Frage 5 wird anhand der beigefügten Excel-Tabelle (*Anlage 2 und 3*) beantwortet. Ergänzend wird auf Folgendes hingewiesen:

Vor der Neuordnung des Justizwachtmeisterdienstes wurden regelmäßig Justizhelferinnen und Justizhelfer eingestellt, die nicht in ein Beamtenverhältnis übernommen werden konnten. Mittlerweile werden grundsätzlich nur noch Personen als Justizhelfer eingestellt, die nach einer 18-monatigen Qualifizierungsphase in ein Beamtenverhältnis übernommen werden können. Um eine vollständige Übersicht zu gewährleisten, sind daher in der beigefügten *Anlage 3* neben den Beamten des Justizwachtmeisterdienstes auch die Tarifbeschäftigte aufgeführt.

Soweit ein geringer Teil der Stellen nicht besetzt ist, beruht dies im Wesentlichen auf personalwirtschaftlichen Gründen. Die unbesetzten Planstellen werden für Erhöhungen des Beschäftigungsumfangs der teilzeitbeschäftigen Justizwachtmeisterinnen und -meister sowie für solche, die aus der Elternzeit zurückkehren, benötigt. Auch ist eine nahtlose Nachbesetzung von freiwerdenden Stellen nicht immer möglich, insbesondere bei mehreren Bewerbungen auf eine Stelle und dem damit verbundenen Auswahlprozess.

6. wie viele freiwillige Mehrarbeitsstunden in den vergangenen fünf Jahren im Tarifbereich und Justizwachtmeisterdienst in der baden-württembergischen Justiz jährlich geleistet wurden (aufgeschlüsselt nach Landgerichtsbezirken und Entgelt- bzw. Besoldungsgruppen);

Zu 6.:

Die tatsächliche Arbeitszeit wird in der amtlichen Justizstatistik nicht erfasst. Darauf hinaus können Mehrarbeitsstunden bzw. Überstunden im Rahmen der geltenden Gleitzeitregelung flexibel auf- und abgebaut werden. Dies erschwert eine nachträgliche Auswertung erheblich.

7. ob sie beabsichtigt, die Absicherung über die freiwillige Heilfürsorge künftig auf die Beamtinnen und Beamten des Justizwachtmeisterdienstes analog der Beamtinnen und Beamten im Justizvollzug auszuweiten und falls nein, mit welcher Begründung sie eine Ausweitung ablehnt;

Zu 7.:

Das Ministerium der Justiz und für Migration nimmt die Fürsorgepflicht gegenüber allen Beschäftigten ernst. Im Rahmen dieser Verantwortung wurde geprüft, ob es möglich ist, Justizwachtmeisterinnen und -meistern analog zu den Beamtinnen und Beamten im Justizvollzug ein Wahlrecht zwischen der freiwilligen Heilfürsorge und der Eigenvorsorge, ergänzt durch staatliche Beihilfe, zu gewähren. Die Durchführung dieser Prüfung hat jedoch ergeben, dass sich das Berufsbild des Justizwachtmeisterdienstes derzeit zwar in einem Prozess des Wandels befindet. Trotz dieser Veränderungen unterscheidet es sich in wichtigen Aspekten wie Ausbildung, Aufgaben und Arbeitsbedingungen aber nach wie vor erheblich von dem der Beamtinnen und Beamten im Justizvollzug und im Polizeidienst. Insbesondere füllen sicherheitsrelevante Aufgaben nicht die gesamte Dienstzeit der Justizwachtmeisterinnen und -meister aus. Der Alltag sowie das Gefahrenpotenzial bei Gerichten und Staatsanwaltschaften lassen sich nicht vollumfänglich mit dem in einer Justizvollzugsanstalt vergleichen. Die Einführung eines Wahlrechts zwischen freiwilliger Heilfürsorge und Eigenvorsorge mit staatlicher Beihilfe für Justizwachtmeisterinnen und -meister wird das Justizministerium vor diesem Hintergrund – insbesondere mit Blick auf die Entwicklung und den Umfang der dortigen Aufgaben – weiter im Auge behalten.

8. seit wann welches konkrete Personalentwicklungskonzept für den Tarifbereich und für den Justizwachtmeisterdienst in der Justiz verfolgt wird und falls es ein solches nicht gibt, mit welcher Begründung davon bisher abgesehen wurde;

Zu 8.:

Im Tarifbereich ist ein Personalentwicklungskonzept, welches die Grundlage für die Förderung und Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet, bereits vorhanden. Die Überarbeitung dieses Konzepts wurde initiiert, um sicherzustellen, dass es den aktuellen Bedürfnissen und Anforderungen noch gerecht wird. Erste Schritte in diesem Prozess wurden bereits unternommen, darunter die Gründung eines Lenkungskreises. In die Überarbeitung des Personalentwicklungskonzepts werden die Erfahrungswerte aus dem laufenden Projekt „Zukunftsstrategie Servicebereich“ einfließen, insbesondere im Bereich Karrieremöglichkeiten.

Für den Justizwachtmeisterdienst ist die Erstellung eines eigenen Personalentwicklungskonzepts geplant.

*9. wie viele Tarifbeschäftigte in der Justiz und Beamtinnen und Beamte des Justizwachtmeisterdienstes in 2026, 2027, 2028, 2029 und 2030 voraussichtlich das Renteneintrittsalter erreichen bzw. in den Ruhestand treten werden unter Darlegung der Stellen sowie Vollzeitäquivalenten (aufgeschlüsselt nach Landgerichtsbezirk und Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe sowie landesweiter Gesamtzahlen);*

Zu 9.:

Die Frage 9 wird anhand der beigefügten Excel-Tabellen (*Anlage 1, 2 und 3*) beantwortet.

*10. welche konkreten Maßnahmen sie zur Steigerung der Attraktivität des Tarifbereichs und des Justizwachtmeisterdienstes in der Justiz in den vergangenen Jahren ergriffen hat.*

Zu 10.:

Das Ministerium der Justiz und für Migration hat das erklärte Ziel, die Justiz als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren. Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg war die Einführung einer einheitlichen IT-Ausstattung für alle Beschäftigten einschließlich der Auszubildenden. Dies ermöglicht eine einheitlich digitale Arbeitsumgebung und erleichtert die Arbeit im Homeoffice, insbesondere im Servicebereich, durch die Einführung der elektronischen Akte.

Ein besonderer Fokus liegt auf dem direkten Kontakt mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern, um sie für eine Karriere in der Justiz zu begeistern. Beteiligungsprozesse, wie das erfolgreich abgeschlossene Projekt „Zukunftsgerichtet“, spielen dabei eine wichtige Rolle, um die Justiz fit für die Zukunft zu machen.

Im Rahmen der Nachwuchsgewinnung wurde der Außenauftakt kürzlich überarbeitet. Mit Unterstützung einer professionellen Marketingagentur wurde das Personalmarketing für alle Laufbahnen modernisiert, um die Justiz in Baden-Württemberg als moderne und attraktive Arbeitgebermarke zu positionieren. Die neue Bewerberkampagne „#seiamstaat“ nutzt nicht nur eine neue Webseite, sondern auch die sozialen Medien, um gezielt mit Bewerberinnen und Bewerbern in Kontakt zu treten und sie für die Justiz zu gewinnen.

Trotz der unternommenen Anstrengungen sieht sich das Ministerium der Justiz und für Migration aufgrund des zunehmend verknappenden Arbeitsmarktes mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Die Konkurrenz um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigt, und es gilt, innovative Wege zu finden, um die Justiz als attraktiven Arbeitgeber zu etablieren und die besten Talente für sich zu gewinnen. Um dies zu erreichen, wurden die vorhandenen Ressourcen genutzt, um das Fortbildungsgangebot für den Tarifbereich um ein Konzept zu erweitern, das gezielt die Qualifizierung von Quereinsteigern ermöglicht.

Auch für den Justizwachtmeisterdienst wurde ein berufsspezifisches Fortbildungsgangebot implementiert. Ferner werden die Unterkünfte des Fachzentrums in Mannheim, an dem die Qualifizierung der Justizwachtmeisterinnen und -meister zentral erfolgt, renoviert.

Zuletzt sollte nicht unerwähnt bleiben, dass es in Baden-Württemberg gelungen ist, eine besondere sowie im Ländervergleich einzigartige Vergütung für die Justizwachtmeisterinnen und -meister zu schaffen. Im Vergleich zu anderen Ländern, in denen das Eingangsamt oft der Besoldungsgruppe A 5 zugeordnet ist und Beförderungen nur bis zur Besoldungsgruppe A 7 möglich sind, bietet die Landesjustiz eine attraktive Karriereperspektive. Denn das Eingangsamt für den Justizwachtmeisterdienst ist in Baden-Württemberg der Besoldungsgruppe A 7 nebst Zulage zugeordnet und Beförderungen sind in den Spitzenämtern bis zur Besoldungsgruppe A 10 nebst Zulage möglich. Ferner ist auch im Tarifbereich

die Attraktivität durch eine Anhebung der Bezahlung gesteigert worden. Beinahe sämtliche Tarifbeschäftigte sind zwischenzeitlich in der Entgeltgruppe 9a TVL eingruppiert (zuvor EG 6 TV-L).

Gentges  
Ministerin der Justiz  
und für Migration

Hinweis: Im Tarifbereich stehen neben den Haushaltsstellen auch umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung, Beschäftigte befristet über Mittel zu finanzieren (z. Bsp.: 427 51 oder 429 69).  
 Hinzu kommt, dass Tarifbeschäftigte auch auf Planstellen für den mittleren Dienst geführt werden können.  
 Infolgedessen kann die Anzahl der Vollzeitäquivalente die Zahl der veranschlagten Stellen übersteigen.

Landgerichtsbezirk	Anzahl Tarifbeschäftigte (Köpfe) Stand 1.3.2021												Gesamtergebnis		
	1	2	3	4	5	6	8	9	9A	9B	10	11	12	13	
<b>Baden-Baden</b>		2			3	63	27	7						102	
<b>Freiburg i. Br.</b>		4	1	7	182	60	15							269	
<b>Heidelberg</b>		1	2	8	95	16	4							126	
<b>Karlsruhe</b>				1	7	8	12							28	
<b>Karlsruhe</b>	9	4	12	245	55	42					1			368	
<b>Konstanz</b>	2	1	1	2	88	31	36							161	
<b>Mannheim</b>		2	9	21	135	26	19							212	
<b>Mosbach</b>	1	1			31	13								46	
<b>Offenburg</b>		1		3	62	26	7							99	
<b>Waldshut-Tiengen</b>					35	13	6							54	
<b>Ellwangen</b>	10		14	131	32	17								204	
<b>Hechingen</b>	4	2	5	64	18	4								97	
<b>Heilbronn</b>	16	4	31	154	60	28								293	
<b>Ravensburg</b>	24	1	16	167	53	15								276	
<b>Rottweil</b>		7		6	73	20	8							114	
<b>Stuttgart</b>	56	4	158	494	172	76					5	6	1	973	
<b>Tübingen</b>	15		17	106	32	9								179	
<b>Ulm</b>		6	2	16	127	28	8							187	
<b>Gesamtergebnis</b>	2	2	159	29	320	2259	690	313	0	0	6	6	1	1	3788

Beschäftigungsumfang (AKA) VZÄ Stand 1.3.2021														
Landgerichtsbezirk	EGr													
	1	2	3	4	5	6	8	9	9A	9B	10	11	12	13
<b>Baden-Baden</b>		0,6519			2	44,8	18,2	6						71,6519
<b>Freiburg i. Br.</b>	1,4272	0,1772	5,1519	131,927	46,4272	9,775								194,8851
<b>Heidelberg</b>	0,1266	1,5	3	65,9525	12,85	3,9								87,3291
<b>Karlsruhe</b>				0,75	6,5	5,65	8,85							21,75
<b>Karlsruhe</b>	6,1816	2,157	4,7038	172,562	40,475	31,806					1			258,8851
<b>Konstanz</b>	0,3038	0,5	0,1519	1,5	64,15	22,35	30,5							119,4557
<b>Mannheim</b>		1,3	2,8705	11,3133	105,8	19,25	14,35							154,8838
<b>Mosbach</b>	0,6	0,5		23,2142	9,65									33,9642
<b>Offenburg</b>		0,1582		1,35	45,1456	18,6	5,4							70,6538
<b>Waldshut-Tiengen</b>					24,5	7,3	34							35,2
<b>Eltwangen</b>		3,7		9,55	86,3	19,4	12,6							131,55
<b>Hechingen</b>		1,5	1,05	4,1	39,6	12,8	3,35							62,4
<b>Heilbronn</b>		2,15	2	19,6	106,3	39,8	18,8							188,65
<b>Ravensburg</b>	4,7	0,5	9,8	117,9	36,8	11,6								181,3
<b>Rottweil</b>		3,5		3,5	43,1	13,4	5,75							69,25
<b>Stuttgart</b>	21,5	3,63	111,84	373,61	139,95	64,51								715,04
<b>Tübingen</b>		4,3		14,3	71,9	20,9	6,5							117,9
<b>Ulm</b>		1,3	2	11,8	90,2	23,2	6,5							135
<b>Gesamtergebnis</b>	0,3038	1,1	<b>53,1474</b>	<b>15,8847</b>	<b>214,259</b>	<b>1613,46</b>	<b>507,0022</b>	<b>274,19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2680,3487</b>
<b>Stellen gem. StHP 2021</b>					1289,20	534,0000	566,00							2389,2000
<b>OLG Bezirk Karlsruhe</b>						568,50	262,50	131,50						962,50
<b>OLG Bezirk Stuttgart</b>						720,70	271,50	434,50						1426,70

Landgerichtsbezirk	EGr													Gesamtergebnis	
	1	2	3	4	5	6	8	9	9A	9B	10	11	12	13	
Baden-Baden		2			4	56	26			6	1				95
Freiburg i. Br.	3	1	7	181	57			15	2						266
Heidelberg		2	7	96	13			4	1						123
Karlsruhe	9	5	13	258	71			46	8	1					411
Konstanz	1	1	2	83	31			48							167
Mannheim	2	3	17	137	28			18	1						206
Mosbach	1				34	11		1							47
Offenburg	1		3	56	28			5	1						94
Waldshut-Tiengen				31	15			5	1						52
Ellwangen	3		17	126	32			18	2						198
Hechingen	4	1	3	61	16			5	1						91
Heilbronn	14	2	23	156	65			28	1						289
Ravensburg	6	1	12	129	39			8	1						196
Rottweil	5		7	74	18			8							112
Stuttgart	25	4	137	496	187			66	5	4	7	2			933
Tübingen	8		13	111	29			9							170
Ulm	5	3	12	120	28			8							176
Gesamtergebnis	1	2	88	22	277	2205	694	0	298	25	5	7	2	0	3626

Beschäftigungsumfang (AKA) VZÄ Stand 1.3.2022															
	EGr														
Landgerichtsbezirk	1	2	3	4	5	6	8	9	9A	9B	10	11	12	13	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>		0,557		2	37,3	18,7			5,5	0,6				64,657	
<b>Freiburg i. Br.</b>		0,5235	1	5,1519	134,656	42,55		11,15	1,5					196,5514	
<b>Heidelberg</b>			1,5	3,25	66,15	10,25		3,9	1					86,05	
<b>Karlsruhe</b>		4,9513	3,8994	5,9924	190,349	54,375		32,1036	7,75	1				300,4206	
<b>Konstanz</b>	0,1519	0,5	0,8861		0,5	63,5019	21,3		37,7					124,5399	
<b>Mannheim</b>		1,3	1,7329	11,75	104,805	21,75		15,25	1					157,5879	
<b>Mosbach</b>		0,6			24,5788	5,15		1						31,3288	
<b>Offenburg</b>		0,1582		1,35	42,1	19,95		2,8	0,75					67,1082	
<b>Waldshut-Tiengen</b>					21,95	9,5		3,4	0					34,85	
<b>Ellwangen</b>		7,7		8,99	82,7	18,6		12,5	2					132,49	
<b>Hechingen</b>	2,65	0,55	2,8	37,1	11,55			4,1	1					59,75	
<b>Heilbronn</b>	4,46	1,5	12,58	107,7	42,97			16,8	1					187,01	
<b>Ravensburg</b>	1,9	0,5	6,4	91,86	24,17			6,8	1					132,63	
<b>Rottweil</b>	1,41		4,25	44,36	1,05			4,75						65,82	
<b>Stuttgart</b>	9,8	3,5	91,77	385,82	149,45			56,1	5	3,5	6,76	2		713,7	
<b>Tübingen</b>	2,86		10,55	76,53	18,35			6,4						114,69	
<b>Ulm</b>		2,85	2,95	8,27	87,25	22,5		6,5						130,32	
<b>Gesamtergebnis</b>	0,1519	1,1	42,0061	17,1323	175,6043	1598,71	502,165	0	226,7536	22,60	4,5	6,76	2	0	2599,4838
<b>Stellen gem. StHP 2022</b>					1302,5	534,00		431,5000	134,50						2402,5000
<b>OLG Bezirk Karlsruhe</b>						569,00	262,50		66,50	65,00					963,00
<b>OLG Bezirk Stuttgart</b>						733,50	271,50		365,00	69,50					1439,50

Landgerichtsbezirk	Anzahl Tarifbeschäftigte (Köpfe) Stand 1.3.2023													Gesamtergebnis
	2	3	4	5	6	8	9	9A	9B	10	11	12	13	
<b>Baden-Baden</b>	2			3			1		85	1				92
<b>Freiburg i. Br.</b>	1	1	3	5	4			244	3					261
<b>Heidelberg</b>	1	2	7	8				111	1					130
<b>Karlsruhe</b>	4	6	9	18	14			353	8	1				413
<b>Konstanz</b>	1	2	4	1				159						167
<b>Mannheim</b>		2	14	4	1			172	2					195
<b>Mosbach</b>	1							43						44
<b>Offenburg</b>	1		1		1			91	1					95
<b>Waldshut-Tiengen</b>		1		1				47	1					50
<b>Elwangen</b>	2	2	9	5	3			173	2					196
<b>Hechingen</b>		1	3	3	3			82	1					93
<b>Heilbronn</b>	7	2	12	11	11			225	1					269
<b>Ravensburg</b>	9	1	5	7	7			158	1					188
<b>Rottweil</b>		4	3	6				96						109
<b>Stuttgart</b>	14	3	95	45	75			678	5	7	7	2		931
<b>Tübingen</b>	6	1	3	4	5			138						157
<b>Ulm</b>	2	3	4	5	10			148						172
<b>Gesamtergebnis</b>	2	49	27	176	120	141	0	3003	27	8	7	2	0	3562

	Beschäftigungsumfang (AKA)VZÄ Stand 1.3.2023													
	EGr													
	2	3	4	5	6	8	9	9A	9B	10	11	12	13	Gesamtergebnis
<b>Landgerichtsbezirk</b>	2	3	4	5	6	8	9	9A	9B	10	11	12	13	
<b>Baden-Baden</b>	0,3544		1,9051		1				58,3	0,75				62,3095
<b>Freiburg i. Br.</b>	0,25	1	1,3544	2,405	2,5				183,46	2,5				193,4672
<b>Heidelberg</b>	0,2	1,5	3,25	3,2266					78,827	1				88,0032
<b>Karlsruhe</b>	2,1525	5,3	4,85	13,1266	8,525				267,62	6,95	1			309,5585
<b>Konstanz</b>	0,5		1,4	2,4	1				121,45					126,7532
<b>Mannheim</b>			1,2329	9,25	2,405	0,75			135	1,5				150,1379
<b>Mosbach</b>	0,6								32,425					33,025
<b>Offenburg</b>	0,5		0,9		0				65,328	0,75				67,4784
<b>Waldshut-Tiengen</b>			0,9		0				31,6	0,25				32,75
<b>Ellwangen</b>	0,75	0,65	3,05	3	2,6				113,72	2				125,77
<b>Hechingen</b>	0,55		1,35	1,9	2,35				55,15	1				62,3
<b>Heilbronn</b>	2,55	1,5	7,33	4,9	8,1				162,15	1				187,53
<b>Ravensburg</b>	4,74	0,5	3,27	2,84	4,4				113,51	1				130,26
<b>Rottweil</b>			1,85	1	4,4				58,94					66,19
<b>Stuttgart</b>	5,01	3	66,23	28,75	67,65				534,89	5	5,5	6,66	2	724,69
<b>Tübingen</b>	1,05	1	1,5	0,75	4,15				105,75					114,2
<b>Ulm</b>	0,4	2,5	1,5	0,77	8,45				115,75					129,37
<b>Gesamtergebnis</b>	1,10	17,957	21,0329	109,9895	66,0732	114,875	0	2233,88	23,70	6,50	6,66	2	0	2603,7629
<b>Stellen gem. StHP 2023</b>					1292,5000	534,00			431,50	134,50				2392,5000
<b>OLG Bezirk Karlsruhe</b>					566,00	262,50			66,50	65,00				960,00
<b>OLG Bezirk Stuttgart</b>					726,50	271,50			365,00	69,50				1432,50

Hinweis: Von den genannten Stellen der Entgeltgruppe 9a TV-L wurden 1825 Stellen in Abweichung von der Stellenübersicht (§ 17 Abs. 6 LHO) in Anspruch genommen (Rechtsprechung Bundesarbeitsgericht); im Gegenzug wurden 534 Stellen der Entgeltgruppe 8 TV-L und 1291 Stellen der Entgeltgruppe 6 TV-L gesperrt.

	Anzahl Tarifbeschäftigte (Köpfe) Stand 1.3.2024													Gesamtergebnis
	2	3	4	5	6	8	9	9A	9B	10	11	12	13	
<b>Landgerichtsbezirk</b>														
<b>Baden-Baden</b>	1		3							84	1			90
<b>Freiburg i. Br.</b>		3	2		4		4			252	3			268
<b>Heidelberg</b>	1	2	7	2	4					112	1			129
<b>Karlsruhe</b>	4	5	6	12	12					338	9	1		387
<b>Konstanz</b>	2		1	2						151				156
<b>Mannheim</b>			4	13	5	2				172	2			198
<b>Mosbach</b>	1			1						41	1			44
<b>Offenburg</b>		2		1						96	1			100
<b>Waldshut-Tiengen</b>			2		2					48	1			53
<b>Eltwangen</b>	1	2	7	5	2					172	2			191
<b>Hechingen</b>		1			3	3				84	1			92
<b>Heilbronn</b>	4	3	10	10	13					226	1			267
<b>Ravensburg</b>	5	1	4	3	13					160	1			187
<b>Rottweil</b>				2	2					99				103
<b>Stuttgart</b>	19	5	85	35	65					681	9	7	6	1
<b>Tübingen</b>	6	5	3	5						138	1			158
<b>Ulm</b>	4	3	3	3	12					147	1			173
<b>Gesamtergebnis</b>	3	47	37	149	91	131	0	3001	35	8	6	5	1	3514

Beschäftigungsumfang (ArKA) VZÄ Stand 1.3.2024														
	2	3	4	5	6	8	9	9B	10	11	12	13	EGr	
<b>Landgerichtsbezirk</b>														
<b>Baden-Baden</b>	0,3544		1,9051		1			57,7	0,75				61,7095	
<b>Freiburg i. Br.</b>		1,7013	1,1519	1,3798	2,5			193,13	2,6				202,4668	
<b>Heidelberg</b>	0,2	1,5	3,75	1,15	4			81,75	1				93,35	
<b>Karlsruhe</b>	2,4525	4,65	3,9797	8,25	9,4			259,68	7,85	1			297,2579	
<b>Konstanz</b>	1,5		0,4	1,1				116,9					119,9	
<b>Mannheim</b>		1,8829	7,75	3,7899	1,75			141,4	1,5				158,0728	
<b>Mosbach</b>	0,6		1					31,275	1				33,875	
<b>Offenburg</b>	0,65		0,9					70,208	0,75				72,5084	
<b>Waldshut-Tiengen</b>		1,4		0,2				33,303	0				34,9032	
<b>Ellwangen</b>	0,2	0,75	2,25	3,15	1,3			110,95	2				120,6	
<b>Hechingen</b>	0,55		1,9	2,15				58	1				63,6	
<b>Heilbronn</b>	0,54	2,02	6,18	4,2	11,65			162,52	1				188,11	
<b>Ravensburg</b>	1,79	0,5	2,12	0,14	11,4			115,48	0,85				132,28	
<b>Rottweil</b>		1		0,8				65,95					67,75	
<b>Stuttgart</b>	6,12	4	62,02	23,8	57,25			546,98	8,75	5,95	4,9	4,76	1	725,53
<b>Tübingen</b>	1,8	1,2	1,75	4,35				103,7	1				113,8	
<b>Ulm</b>	0,65	1,5	1,1	0,77	10,55			111,8	1				127,37	
<b>Gesamtergebnis</b>	2,10	<b>14,76</b>	<b>22,05</b>	<b>97,96</b>	<b>53,88</b>	<b>112,95</b>	<b>0,00</b>	<b>2260,73</b>	<b>31,05</b>	<b>6,95</b>	<b>4,90</b>	<b>4,76</b>	<b>1</b>	<b>2613,0836</b>
<b>Stellen gem. StHP 2024</b>								<b>2271,00</b>	<b>136,50</b>				<b>2407,50</b>	
<b>OLG Bezirk Karlsruhe</b>								909,50	67,00				976,50	
<b>OLG Bezirk Stuttgart</b>								1361,50	69,50				1431,00	

Hinweis: Von den genannten Stellen der Entgeltgruppe 9a TV-L wurden 1839,5 Stellen in Abweichung von der Stellenübersicht (§ 17 Abs. 6 LHO) in Anspruch genommen (Rechtsprechung Bundesarbeitsgericht); im Gegenzug wurden 534 Stellen der Entgeltgruppe 8 TV-L und 1305,5 Stellen der Entgeltgruppe 6 TV-L gesperrt.

Landgerichtsbezirk	Anzahl Tarifbeschäftigte (Köpfe) Stand 1.3.2025													Gesamtergebnis
	2	3	4	5	6	8	9	9A	9B	10	11	12	13	
<b>Baden-Baden</b>	1		2		1				89	1				<b>94</b>
<b>Freiburg i. Br.</b>		2	1	4	4				262	4				<b>277</b>
<b>Heidelberg</b>	2	2	8	2	2				108	1				<b>125</b>
<b>Karlsruhe</b>	4	5	6	9	8				356	15	1	2		<b>406</b>
<b>Konstanz</b>	3	1	3		5				151	1				<b>164</b>
<b>Mannheim</b>		2	12	3	1				171	3				<b>192</b>
<b>Mosbach</b>	1		2		2				43					<b>48</b>
<b>Offenburg</b>	2		3						97	1				<b>103</b>
<b>Waldshut-Tiengen</b>		2		2					48	1				<b>53</b>
<b>Ellwangen</b>	1	2	5	2	3				168	2				<b>183</b>
<b>Hechingen</b>	5	1	2	3					79	2				<b>92</b>
<b>Heilbronn</b>	6	4	10	8	16				220	2				<b>266</b>
<b>Ravensburg</b>	4	1	5	5	8				174	2				<b>199</b>
<b>Rottweil</b>		2		5					98					<b>105</b>
<b>Stuttgart</b>	20	5	83	23	51				718	16	5	7	4	<b>935</b>
<b>Tübingen</b>	4		4	3	3				144					<b>158</b>
<b>Ulm</b>	4	3	3	3	13				159	1				<b>186</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	3	49	34	150	66	125	0	3085	52	6	9	4	3	<b>3586</b>

Beschäftigungsumfang (AKA) VZÄ Stand 1.3.2025														
	Egr													
Landgerichtsbezirk	2	3	4	5	6	8	9	9A	9B	10	11	12	13	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>	0,1646		0,5		1			61	0,75					<b>63.4146</b>
<b>Freiburg i. Br.</b>		0,7013	1	1,3924	2,5		199,35	3,6						<b>207.5407</b>
<b>Heidelberg</b>	0,5	1,5	3,95	1,15	1,6		84,05	1						<b>93,75</b>
<b>Karlsruhe</b>	2,4525	4,6	4,3797	5,35	7		275,67	13,55	1	2				<b>316.0037</b>
<b>Konstanz</b>	1,25		0,4	1,6		3,85		119,15	1					<b>127,25</b>
<b>Mannheim</b>		0,15	7,25	1,9399	1		144,1	2,5						<b>156,9399</b>
<b>Mosbach</b>	1		1,75		2		33,825							<b>38,575</b>
<b>Offenburg</b>	1		2,25					71,05	0,75					<b>75,05</b>
<b>Waldshut-Tiengen</b>		1,5		0,2				34,05	0					<b>35,75</b>
<b>Eltwangen</b>	0,19	1,05	2,05	1	1,8		111,55	2						<b>119,64</b>
<b>Hechingen</b>	3,8	0,35	0,5	2,5			57,05	1,9						<b>66,1</b>
<b>Heilbronn</b>	2,52	3,02	5,21	3,7	14,6		161,35	2						<b>192,4</b>
<b>Ravensburg</b>	0,95	0,5	2,6	2	8		126,71	1,6						<b>142,36</b>
<b>Rotweil</b>			1		4,2		65,12							<b>70,32</b>
<b>Stuttgart</b>	5,9	4	58,93	14,6	43,07		583,06	15	4,15	6,9	3,76	3		<b>742,37</b>
<b>Tübingen</b>	13,2		1,25	1,25	2,6		109,5							<b>127,8</b>
<b>Ulm</b>	0,66	2,5	1,16	0,77	10,55		116,97	1						<b>133,61</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	1,25	28,54	23,72	95,23	33,85	106,27	2352,55	46,65	5,15	8,90	3,76	3	0	<b>2708,8739</b>
<b>Stellen gem. StHP 2025</b>								2254,00	136,50					<b>2390,50</b>
<b>OLG Bezirk Karlsruhe</b>								905,00	67,00					<b>972,00</b>
<b>OLG Bezirk Stuttgart</b>								1349,00	69,50					<b>1418,50</b>

Renteneintritte Tarifbeschäftigte nach LG-Bezirken u. Entgeltgruppen																
EGr																
	E 4	VZÄ	Anzahl	E 5	VZÄ	Anzahl	E 6	VZÄ	Anzahl	E 8	E 9A	E 9B	Anzahl	VZÄ	Gesamt: Anzahl	VZÄ
<b>Landgerichtsbezirke</b>																
<b>Baden-Baden</b>				1	0											
2026			1	0						1	1				2	1
2027										1	1				1	1
2029										2	1,5				2	1,5
2030										1	1	1	0,75		2	1,75
<b>Freiburg i. Br.</b>	<b>1</b>	<b>0,6</b>					<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0,75</b>	<b>28</b>	<b>20,45</b>			<b>31</b>	<b>22,8</b>
2026	1	0,6								4	3				5	3,6
2027							1	1		4	2,45				5	3,45
2028										9	6,3				9	6,3
2029										6	3,95				6	3,95
2030									1	0,75	5	4,75			6	5,5
<b>Heidelberg</b>	<b>1</b>	<b>0,5</b>	<b>4</b>	<b>3,75</b>						<b>12</b>	<b>5,75</b>				<b>17</b>	<b>10</b>
2026	1	0,5								1	0				2	0,5
2027										5	3,25				5	3,25
2028										1	0,5				1	0,5
2029									1	1				5	2,5	
2030									3	2,75				4	3,25	

Renteneintritte Tarifbeschäftigte nach LG-Bezirken u. Entgeltgruppen												
	EGr											
	1	1	1	1	2	1,5	32	17,6	2	1,85	38	22,95
<b>Karlsruhe</b>												
2026	1	1	1	1				5	1,75		5	1,75
2027								3	1,75	1	0,85	4
2028								3	1,6		3	1,6
2029	1	1			2	1,5	11	6,65			14	9,15
2030		1	1				10	5,85	1	1	12	7,85
<b>Konstanz</b>							22	19,05			26	21,2
2026	2	1,15	2	1								
2027	1	0,75	1	0,5			3	2,55			5	3,8
2028								5	4,35		6	4,75
2029							3	3			3	3
2030							5	4,6			6	5,1
<b>Mannheim</b>							23	17,5	1	1	30	21
2026	1	0	5	2,5								
2027							5	4,25			6	4,25
2028							3	2			3	2
2029			2	1			9	6,25			11	7,25
2030			1	0,5			4	3,25	1	1	6	5,25
<b>Mosbach</b>							2	1,75			4	2,25
2027							9	6,75			9	6,75
2028							3	2,5			3	2,5

Renteneintritte Tarifbeschäftigte nach LG-Bezirken u. Entgeltgruppen		EGr					
		1	2	3	2,25	3	2,25
2029							
2030							

Renteneintritte Tarifbeschäftigte nach LG-Bezirken u. Entgeltgruppen											
		EGr									
				15		11,15				16	
Offenburg	2026	1	0,9							3	1,5
Offenburg	2027	1	0,9							3	1,5
Offenburg	2028					2	1,45			4	3,35
Offenburg	2029					4	2,75			4	2,75
Offenburg	2030					3	3			3	3
Waldshut-Tiengen	2026	1	0			8	4,45			9	4,45
Waldshut-Tiengen	2027	1	0							1	0
Waldshut-Tiengen	2028					3	2,5			3	2,5
Waldshut-Tiengen	2029					3	0,2			3	0,2
Ellwangen	2026	1	1	2	0,5			7	4,6	2	2
Ellwangen	2027							1	0		1
Ellwangen	2028	1	0			1	0,8			2	0,8
Ellwangen	2029	1	0,5					1	0	1	3
Ellwangen	2030					1	0			3	1,5
Hechingen	2026					4	3,8			4	3,8
Hechingen	2027					6	2			8	3,5
Hechingen	2028									3	0,6
Hechingen	2029					3	1,4			3	1,4
Hechingen	2030					2	1,5			2	1,5

Renteneintritte Tarifbeschäftigte nach LG-Bezirken u. Entgeltgruppen												
EGr												
Heilbronn		2		1		13		8,4		1		
2026						3	1,3			3	1,3	
2027						1	0,5			1	0,5	
2029		2	1			3	3			5	4	
						6	3,6	1	1	7	4,6	
Ravensburg		1	0,6			19	15,1			20	17,7	
2026						4	3,2			4	3,2	
2028						4	2,7			4	2,7	
2029						5	4,8			5	4,8	
2030		1	0,6			6	4,4			7	5	
Rottweil						8	4,6			8	4,6	
2026						1	0			1	0	
2028						2	1,5			2	1,5	
2029						3	1,8			3	1,8	
2030						2	1,3			2	1,3	
Stuttgart	1	0,2	13	10,6	2	1,1	3	2	59	40,3	78	54,2
2026	1	0,2	2	1,5	1	0,1			10	4,5	14	6,3
2027		1	1				4	1,8			5	2,8
2028		3	2,5						15	11,2	18	13,7
2029						1	0	15	10		16	10
2030	7	5,6	1	1	2	2	15	12,8			25	21,4

		Renteneintritte Tarifbeschäftigte nach LG-Bezirken u. Entgeltgruppen									
		EGr									
Tübingen											
		14	7,8							14	7,8
2026				6	2,8					6	2,8
2027				1	1					1	1
2028				2	1,7					2	1,7
2029				2	0,5					2	0,5
2030				3	1,8					3	1,8
Ulm	1	0,5	1	0,5		8	5,5			10	6,5
	2026				1	1				1	1
2028		1	0,5		2	0,8				3	1,3
2029					1	0,8				1	0,8
2030	1	0,5			4	2,9				5	3,4
										349	239,25
											Gesamt

Tarifbeschäftigte <sup>1,2</sup>						
Jahr	Stellen gem. StHP	Anzahl der Beschäftigten (Köpfe)	Beschäftigungsumfang (AKA)			
			9a	8	6	5
2021	140	188	19,25	11,60	72,90	24,15
2022	140	191	20,25	11,05	78,10	18,00
2023	140	177	98,20	2,50	3,25	12,35
2024	140	168	93,30	3,00	3,00	14,60
2025	131,5	164	92,95	4,20	3,45	12,95

<sup>1</sup> Da es in der Fachgerichtsbarkeit keine Landgerichtsebene gibt, wird die gesamte Sozialgerichtsbarkeit dargestellt.

<sup>2</sup> Die Frage 5 entfällt. In der Sozialgerichtsbarkeit gibt es keine Stellen im Justizwachtmeisterdienst.

<sup>4</sup> Von den genannten Stellen der Entgeltgruppe 9a TV-L wurden 109 Stellen in Abweichung von der Stellenübersicht (§ 17 Abs. 6 LHO) in Anspruch genommen (Rechtsprechung Bundesarbeitsgericht); im Gegenzug wurden 17 Stellen der Entgeltgruppe 8 TV-L und 92 Stellen der Entgeltgruppe 6 TV-L gesperrt.

Rente eintrittsalter <sup>1,3</sup>						
Jahr	EGr (Köpfe)					
	9a	8	6	5	4	2
2026	1	1				
2027			1		1	
2028		1		2		
2029		4		2	1	
2030	4		1	1	1	7

<sup>3</sup> Dargestellt werden nur Tarifbeschäftigte. Beamteninnen und Beamte im Justizwachtmeisterdienst werden nicht beschäftigt (s. Hinweis zu Frage 5).

#### Hinweise zum Tarifbereich:

Im Tarifbereich stehen neben den Haushaltstellen auch umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung, Beschäftigte befristet über Mittel zu finanzieren (z. Bsp.: 427 51 oder 429 69). Hinzu kommt, dass Tarifbeschäftigte auch auf Plantstellen für den mittleren Dienst geführt werden können. Infolgedessen kann die Anzahl der Vollzeitäquivalente die Zahl der veranschlagten Stellen übersteigen.

Jahr	Stellen gem. StHP	Anzahl der Beschäftigten	Tarifbeschäftigte <sup>1,2</sup>					Gesamt
			10	9a	6	5	3	
2021	125	169		96,33	14,56	3,44	4,0	0,82
2022	125	160	1	94,85	14,36	5,74	2,4	0,82
2023	123,5	144	2	102,15	2	4,84	1	0,82
2024	121,5	140	2	99,07	0,2	4,75	1	0,82
2025	121,5	140	2	102,07	0	3,5	1	0,82
								109,39

<sup>1</sup> Da es in der Fachgerichtsbarkeit keine Landgerichtsebene gibt, wird die gesamte Arbeitsgerichtsbarkeit dargestellt.

<sup>2</sup> Die Frage 5 entfällt. In der Arbeitsgerichtsbarkeit gibt es keine Angehörigen des Justizwachtmeisterdienstes.

<sup>4</sup> Von den genannten Stellen der Entgeltgruppe 9a TV-L wurden 114 Stellen in Abweichung von der Stellenübersicht (§ 17 Abs. 6 LHO) in Anspruch genommen (Rechtsprechung Bundesarbeitsgericht); im Gegenzug wurden 3 Stellen der Entgeltgruppe 8 TV-L und 111 Stellen der Entgeltgruppe 6 TV-L gesperrt.

Jahr	EGr (Köpfe)					Gesamt
	10	9a	6	5	3	
2026		1				1
2027						1
2028		4		1		5
2029						0
2030		1				1

<sup>3</sup> Dargestellt werden nur Tarifbeschäftigte. Beamteninnen und Beamte im Justizwachtmeisterdienst werden nicht beschäftigt. (s. Hinweis zu Frage 5)

**Hinweise zum Tarifbereich:**

Im Tarifbereich stehen neben den Haushaltstellen auch umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung, Beschäftigte befristet über Mittel zu finanzieren (z. Bsp.: 427 51 oder 429 69). Hinzu kommt, dass Tarifbeschäftigte auch auf Planstellen für den mittlern Dienst geführt werden können. Infolgedessen kann die Anzahl der Vollzeitäquivalente die Zahl der veranschlagten Stellen übersteigen.

Tarifbeschäftigte <sup>1,2</sup>						
Jahr	Stellen gem. StHP	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigungsumfang (AKA)			
		9b	9a	8	6	5
2021	133	173	2,5	61,75	4,00	52,11
2022	133,5	152	2	53,23	4,00	45,84
2023	70,5	96	2	52,31	4,00	7,80
2024	70,5	93	2,13	57,08	1,00	3,90
2025	68,5	91	2,11	53,77	1,00	5,40

<sup>1</sup> Da es in der Fachgerichtsbarkeit keine Landgerichtsebene gibt, wird die gesamte Verwaltungsgerechtsbarkeit dargestellt.

<sup>2</sup> Die Frage 5 entfällt. In der Verwaltungsgerechtsbarkeit gibt es noch keine Angehörigen des Justizwachtmeisterdienstes.

<sup>4</sup> Von den genannten Stellen der Entgeltgruppe 9a TV-L wurden 47 Stellen in Abweichung von der Stellenübersicht (§ 17 Abs. 6 LHO) in Anspruch genommen (Rechtsprechung Bundesarbeitsgericht), im Gegenzug wurden 4 Stellen der Entgeltgruppe 8 TV-L und 43 Stellen der Entgeltgruppe 6 TV-L gesperrt.

<sup>5</sup> Von den genannten Stellen der Entgeltgruppe 9a TV-L wurden 60,5 Stellen in Abweichung von der Stellenübersicht (§ 17 Abs. 6 LHO) in Anspruch genommen (Rechtsprechung Bundesarbeitsgericht), im Gegenzug wurden 8 Stellen der Entgeltgruppe 8 TV-L und 52,5 Stellen der Entgeltgruppe 6 TV-L gesperrt.

Renteneintrittsalter <sup>1,3</sup>						
Jahr	9b	9a	8	6	5	4
2026					2	
2027						0
2028			2		1	
2029			1		1	
2030				1	2	

<sup>3</sup> Dargestellt werden nur Tarifbeschäftigte, Beamteninnen und Beamte im Justizwachtmeisterdienst werden nicht beschäftigt (s. Hinweis zu Frage 5).

#### Hinweis zum Tarifbereich:

Im Tarifbereich stehen neben den Haushaltstellen auch umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung, Beschäftigte befristet über Mittel zu finanzieren (z. Bsp.: 427 51 oder 429 69). Hinzu kommt, dass Tarifbeschäftigte auch auf Plazstellen für den mittleren Dienst geführt werden können. Infolgedessen kann die Anzahl der Vollzeitäquivalente die Zahl der veranschlagten Stellen übersteigen.

Tarifbeschäftigte <sup>1</sup>			
Jahr	Stellen gem. StHP	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigungsumfang
2021	20,5	18	0,75
2022	20,5	15	0,75
2023	20,5	14	0,75
2024	20,5	12	0,75
2025	18,5	11	0,85

<sup>1</sup> Da es nur ein Finanzgericht nebst Zweigstelle gibt, entfällt die Darstellung auf Landgerichtsebene.

<sup>2</sup> Von den genannten Stellen der Entgeltgruppe 9a TV-L wurden 16,5 Stellen in Abweichung von der Stellenübersicht (§ 17 Abs. 6 LHO) in Anspruch genommen (Rechtsprechung Bundesarbeitsgericht), im Gegenzug wurden 16,5 Stellen der Entgeltgruppe 6 TV-L gesperrt.

Justizwachmeister			
³ Renteneintrittsalter			
Jahr	Stellen gem. StHP	Anzahl der Beschäftigten	Beschäftigungsumfang
2021	1	1	1,00
2022	1	1	1,00
2023	1	1	1,00
2024	1	1	1,00
2025	1	1	1,00

<sup>3</sup> Der beim Finanzgericht tätige Justizwachmeister wird in den nächsten 5 Jahren nicht in den Ruhestand treten.

#### Hinweis zum Tarifbereich:

Im Tarifbereich stehen neben den Haushaltstellen auch umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung. Beschäftigte befristet über Mittel zu finanzieren (z. Bsp.: 427 51 oder 429 69). Hinzu kommt, dass Tarifbeschäftigte auch auf Plastellen für den mittleren Dienst geführt werden können. Infolgedessen kann die Anzahl der Vollzeitäquivalente die Zahl der veranschlagten Stellen übersteigen.

Anzahl der Beschäftigten (Köpfe) Stand 01.03.2021												
Landgerichtsbezirk	E 2	E 3	E 4	E 5	A 6 Z	A 7	A 7 Z	A 8	A 8 Z	A 9	A 10	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>			1		2	11						<b>14</b>
<b>Freiburg i. Br.</b>	1	6		8	25		1					<b>41</b>
<b>Heidelberg</b>		1		2	13		1					<b>17</b>
<b>Karlsruhe</b>	9	12		10	33	2		1				<b>67</b>
<b>Konstanz</b>		8		9	19		1					<b>37</b>
<b>Mannheim</b>		8		5	28	3						<b>44</b>
<b>Mosbach</b>					1	7						<b>8</b>
<b>Offenburg</b>					2	10						<b>12</b>
<b>Waldshut-Tiengen</b>		2		3	5							<b>10</b>
<b>Ellwangen</b>	4	2	3		1	12						<b>22</b>
<b>Hechingen</b>	1		2		3	6						<b>12</b>
<b>Heilbronn</b>	1	1	5		7	20	2					<b>36</b>
<b>Ravensburg</b>	2	1	7		6	7						<b>23</b>
<b>Rottweil</b>	3		2		3	5						<b>13</b>
<b>Stuttgart</b>			26		45	78	5					<b>154</b>
<b>Tübingen</b>	1	1	5		5	17	1					<b>30</b>
<b>Ulm</b>	1		5		3	16	1					<b>26</b>
<b>Gesamtergebnis</b>												<b>566</b>

## Beschäftigungsumfang (AKA) Stand 01.03.2021

Landgerichtsbezirk	E 2	E 3	E4	E 5	A 6 Z	A 7	A 7 Z	A 8	A 8 Z	A 9	A 10	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>		1,00		2,00	11,00							14,00
<b>Freiburg i. Br.</b>	0,50	6,00		8,00	24,05		1,00					39,55
<b>Heidelberg</b>		1,00		2,00	12,25	1,00						16,25
<b>Karlsruhe</b>	5,85	12,00		9,00	33,00		2,00	1,00				62,85
<b>Konstanz</b>		8,00		9,00	18,10		1,00					36,10
<b>Mannheim</b>		7,00		5,00	28,00		3,00					43,00
<b>Mosbach</b>					1,00	7,00						8,00
<b>Offenburg</b>					2,00	9,00						11,00
<b>Waldshut-Tiengen</b>		1,00		3,00	5,00							9,00
<b>Ellwangen</b>	1,96	0,45	2,25		1,00	11,30						16,96
<b>Hechingen</b>	0,80		1,50		2,80	6,00						11,10
<b>Heilbronn</b>	0,60	0,90	5,00		7,00	19,75		2,00				35,25
<b>Ravensburg</b>	0,75	0,50	5,05		6,00	7,00						19,30
<b>Rottweil</b>	1,50		2,00		3,00	5,00						11,50
<b>Stuttgart</b>			24,25		44,40	76,70		5,00				150,35
<b>Tübingen</b>	1,00	0,50	4,50		5,00	16,75		1,00				28,75
<b>Ulm</b>	0,50		5,00		3,00	15,75		1,00				25,25
<b>Gesamtergebnis</b>												538,21

Stellen gem. StHP 2021:		
A 7	532	
A 8	21	
A 9	2	
<b>Gesamt:</b>	<b>555</b>	

Tarifbeschäftigte im Justizwachtmeisterdienst werden teilweise auch auf Planstellen geführt.

Justizwachtmeister Köpfe Stand 01.03.2022												
Landgerichtsbezirk	E 2	E 3	E 4	E 5	A 6 Z	A 7	A 7 Z	A 8	A 8 Z	A 9	A 10	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>			1		2	9						12
<b>Freiburg i. Br.</b>	1	4		6	26		3					40
<b>Heidelberg</b>		2		2	13		1					18
<b>Karlsruhe</b>	6	14	9	34		2	1					66
<b>Konstanz</b>	3		14	19		1						37
<b>Mannheim</b>	6		7	30		2						45
<b>Mosbach</b>			1	7								8
<b>Offenburg</b>			2	9								11
<b>Waldshut-Tiengen</b>	1		2	6								9
<b>Ellwangen</b>	2	2	2		3	12						21
<b>Hechingen</b>			4		4	4						12
<b>Heilbronn</b>	1		2	10	18		2					33
<b>Ravensburg</b>	2	1	7		6	7						23
<b>Rottweil</b>	3		1	5	4							13
<b>Stuttgart</b>	1	13	2	60	76		4					156
<b>Tübingen</b>	1	1	3		6	18	1					30
<b>Ulm</b>			1		8	16	1					26
<b>Gesamtergebnis</b>												560

## Justizwachtmeister VZÄ Stand 01.03.2022

Landgerichtsbezirk	E 2	E 3	E 4	E 5	A 6 Z	A 7	A 7 Z	A 8	A 8 Z	A 9	A 10	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>		1,00		2,00	7,75							<b>10,75</b>
<b>Freiburg i. Br.</b>	0,50	4,00		6,00	25,20							<b>35,70</b>
<b>Heidelberg</b>		2,00		2,00	11,75		1,00					<b>16,75</b>
<b>Karlsruhe</b>	3,36	13,00		9,00	32,00		2,00	1,00				<b>60,36</b>
<b>Konstanz</b>		3,00		14,00	18,35		1,00					<b>36,35</b>
<b>Mannheim</b>		5,00		7,00	29,00		2,00					<b>43,00</b>
<b>Mosbach</b>					1,00	7,00						<b>8,00</b>
<b>Offenburg</b>					2,00	9,00						<b>11,00</b>
<b>Waldshut-Tiengen</b>		0,50		2,00	6,00							<b>8,50</b>
<b>Ellwangen</b>	0,75	0,45	1,25		3,00	11,40						<b>16,85</b>
<b>Hechingen</b>		3,50		3,80	4,00							<b>11,30</b>
<b>Heilbronn</b>	1,00		2,00		10,00	17,75		2,00				<b>32,75</b>
<b>Ravensburg</b>	0,65	0,50	5,05		6,00	7,00						<b>19,20</b>
<b>Rottweil</b>	1,75		1,00		5,00	4,00						<b>11,75</b>
<b>Stuttgart</b>	1,00	11,50	1,50	59,40	74,20		4,00					<b>151,60</b>
<b>Tübingen</b>	1,00	0,50	2,50		6,00	17,75		1,00				<b>28,75</b>
<b>Ulm</b>				1,00	8,00	15,15		1,00				<b>25,15</b>
<b>Gesamtergebnis</b>												<b>527,76</b>

Stellen gem. StHP 2022:	
A 7	534
A 8	38
A 9	3
<b>Gesamt:</b>	<b>575</b>

Tarifbeschäftigte im Justizwachtmeisterdienst werden teilweise auf Planstellen geführt.

Justizwachtmeister Köpfe Stand 01.03.2023													
Landgerichtsbezirk	E 2	E 3	E 4	E 5	A 6 Z	A 7	A 7 Z	A 8	A 8 Z	A 9	A 10	A 10 Z	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>			2					11					13
<b>Freiburg i. Br.</b>	1	5			5	28		3					42
<b>Heidelberg</b>					2	16		1					19
<b>Karlsruhe</b>	6	7			10	38		2	1	1			65
<b>Konstanz</b>		4			11	19		1					35
<b>Mannheim</b>	1	7			8	29		3					48
<b>Mosbach</b>					1	7							8
<b>Offenburg</b>					1	9		1					11
<b>Waldshut-Tiengen</b>		1			1	6							8
<b>Ellwangen</b>	4	1			5	12							22
<b>Hechingen</b>	1	1			6	3							11
<b>Heilbronn</b>	1	3			12	17		2					35
<b>Ravensburg</b>	2	1	4		9	7							23
<b>Rottweil</b>	3				5	4							12
<b>Stuttgart</b>	1	1	19	2	64	72		2	2				163
<b>Tübingen</b>	1	1	2		8	17		1					30
<b>Ulm</b>		2			10	15		1					28
<b>Gesamtergebnis</b>													573

## Justizwachtmeister VZÄ Stand 01.03.2023

Landgerichtsbezirk	E 2	E 3	E 4	E 5	A 6 Z	A 7	A 7 Z	A 8	A 8 Z	A 9	A 10	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>		2,00						10,25				12,25
<b>Freiburg i. Br.</b>	0,50	5,00				5,00	27,20			3,00		40,70
<b>Heidelberg</b>						2,00	13,75		1,00			16,75
<b>Karlsruhe</b>	3,50	7,00				9,00	36,25		2,00	1,00	1,00	59,75
<b>Konstanz</b>		4,00				11,00	18,00		1,00			34,00
<b>Mannheim</b>	1,00	7,00				8,00	27,00		3,00			46,00
<b>Mosbach</b>							1,00	7,00				8,00
<b>Offenburg</b>							1,00	9,00	1,00			11,00
<b>Waldshut-Tiengen</b>		0,50					1,00	6,00				7,50
<b>Ellwangen</b>	1,18	0,25					4,80	11,40				17,63
<b>Hechingen</b>	0,50		1,00				5,80	3,00				10,30
<b>Heilbronn</b>	0,60		3,00				12,00	16,75	2,00			34,35
<b>Ravensburg</b>	0,65	0,50	2,05				9,00	7,00				19,20
<b>Rottweil</b>		1,25					5,00	4,00				10,25
<b>Stuttgart</b>	0,20	1,00	17,75	1,50			62,03	71,00	2,00	2,00		157,48
<b>Tübingen</b>	1,00	0,50	1,50				8,00	16,75		1,00		28,75
<b>Ulm</b>		0,40					10,00	13,65	1,00			25,05
<b>Gesamtergebnis</b>												538,96

Stellen gem. StHP 2023:	
A 8	479
A 8 Z	60
A 9	38
A 10	3
A 10 Z	1
<b>Gesamt:</b>	<b>581</b>

Tarifbeschäftigte im Justizwachtmästerdienst werden teilweise auf Planstellen geführt.

Justizwachtmeister Köpfe Stand 01.03.2024													
Landgerichtsbezirk	E 2	E 3	E 4	E 5	A 6 Z	A 7	A 7 Z	A 8	A 8 Z	A 9	A 10	A 10 Z	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>		1,00					1,00	9,00	2,00				13,00
<b>Freiburg i. Br.</b>	1,00	13,00				6,00	25,00	4,00	3,00				52,00
<b>Heidelberg</b>		1,00				2,00	14,00	1,00	1,00				19,00
<b>Karlsruhe</b>	5,00	5,00				14,00	35,00	4,00	2,00	1,00			67,00
<b>Konstanz</b>		5,00				7,00	20,00	4,00					36,00
<b>Mannheim</b>		5,00				8,00	25,00	5,00	3,00				46,00
<b>Mosbach</b>		1,00					6,00	2,00					9,00
<b>Offenburg</b>		1,00					8,00	1,00	1,00				11,00
<b>Waldshut-Tiengen</b>		1,00					7,00						8,00
<b>Ellwangen</b>	7,00					5,00	12,00						24,00
<b>Hechingen</b>	1,00	1,00				6,00	3,00						11,00
<b>Heilbronn</b>	1,00	3,00				15,00	17,00	2,00					33,00
<b>Ravensburg</b>	2,00	1,00	3,00				8,00	8,00					22,00
<b>Rottweil</b>	2,00						6,00	4,00					12,00
<b>Stuttgart</b>	1,00	17,00	2,00			72,00	70,00	2,00	2,00				166,00
<b>Tübingen</b>	1,00	1,00	3,00				7,00	16,00	1,00				29,00
<b>Ulm</b>		1,00					11,00	14,00	1,00				27,00
<b>Gesamtergebnis</b>													590,00

Justizwachtmeister VZÄ Stand 01.03.2024												
Landgerichtsbezirk	E 2	E 3	E 4	E 5	A 6 Z	A 7	A 7 Z	A 8	A 8 Z	A 9	A 10	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>		1,00				1,00	8,15	2,00				12,15
<b>Freiburg i. Br.</b>	0,50	13,00				6,00	23,69	4,00	3,00			50,19
<b>Heidelberg</b>		1,00				2,00	13,75	1,00	1,00			18,75
<b>Karlsruhe</b>	3,50	5,00				12,80	33,60	4,00	2,00	1,00		62,90
<b>Konstanz</b>		5,00				7,00	19,50	4,00				35,50
<b>Mannheim</b>		2,00				8,00	24,70	4,00				38,70
<b>Mosbach</b>		1,00					6,00	2,00				9,00
<b>Offenburg</b>		1,00					8,00	1,00	1,00			11,00
<b>Waldshut-Tiengen</b>		0,50					7,00					7,50
<b>Ellwangen</b>	1,83					5,00	11,85					18,68
<b>Hechingen</b>	0,50	1,00				5,80	3,00					10,30
<b>Heilbronn</b>	0,60	3,00				15,00	16,75	2,00				37,35
<b>Ravensburg</b>	0,40	0,50	1,75				8,00	8,00				18,65
<b>Rottweil</b>	0,75						6,00	4,00				10,75
<b>Stuttgart</b>	1,00	16,15	1,50			70,65	69,00	2,00	2,00			162,30
<b>Tübingen</b>	1,00	0,50	2,50				7,00	16,00	1,00			23,00
<b>Ulm</b>		0,50					11,00	13,15	1,00			25,65
<b>Gesamtergebnis</b>												557,37

Stellen gem. StHP 2024:		
A 8	479	
A 8 Z	60	
A 9	38	
A 10	3	
A 10 Z	1	
Gesamt	<b>581</b>	

Tarifbeschäftige im Justizwachtmeisterdienst werden teilweise auf Planstellen geführt.

Justizwachtmelster Köpfe Stand 01.03.2025													
Landgerichtsbezirk	E 2	E 3	E 4	E 5	A 6 Z	A 7	A 7 Z	A 8	A 8 Z	A 9	A 10	A 10 Z	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>		1						2	8				13
<b>Freiburg i. Br.</b>		1	13					8	23	5	1		51
<b>Heidelberg</b>		2					2	13	1	1			19
<b>Karlsruhe</b>	4	8					11	34	5	2	1	1	66
<b>Konstanz</b>		8					5	23	3				39
<b>Mannheim</b>	2						9	26	5	3			45
<b>Mosbach</b>		2						5	2				9
<b>Offenburg</b>		2					1	7	1	1			12
<b>Waldshut-Tiengen</b>		3						6					9
<b>Ellwangen</b>	7							5	12				24
<b>Hechingen</b>	1	1						6	3				11
<b>Heilbronn</b>	1	3					15	17	2				38
<b>Ravensburg</b>	2	1	3				8	8					22
<b>Rottweil</b>	2						6	4					12
<b>Stuttgart</b>	1	17	2				72	70		2	2		166
<b>Tübingen</b>	1	1	3				7	16	1				29
<b>Ulm</b>	1						11	14	1				27
<b>Gesamtergebnis</b>													592

## Justizwachtmeister VZÄ Stand 01.03.2025

Landgerichtsbezirk	E 2	E 3	E 4	E 5	A 6 Z	A 7	A 7 Z	A 8	A 8 Z	A 9	A 10	Gesamtergebnis
<b>Baden-Baden</b>		1,00				2,00	6,65	2,00				<b>11,65</b>
<b>Freiburg i. Br.</b>		0,90	13,00			8,00	21,59	5,00	1,00			<b>49,49</b>
<b>Heidelberg</b>		2,00				2,00	12,75	1,00	1,00			<b>18,75</b>
<b>Karlsruhe</b>		2,64	7,77			9,80	32,95	5,00	2,00	1,00	1,00	<b>62,16</b>
<b>Konstanz</b>		8,00				4,00	22,25	3,00				<b>37,25</b>
<b>Mannheim</b>		2,00				8,00	25,70	5,00	3,00			<b>43,70</b>
<b>Mosbach</b>		2,00					5,00	2,00				<b>9,00</b>
<b>Offenburg</b>		2,00				1,00	7,00	1,00	1,00			<b>12,00</b>
<b>Waldshut-Tiengen</b>		2,16					6,00					<b>8,16</b>
<b>Ellwangen</b>		1,83					5,00	11,85				<b>18,68</b>
<b>Hechingen</b>		0,50	1,00				5,80	3,00				<b>10,30</b>
<b>Heilbronn</b>		0,60	3,00				15,00	16,75	2,00			<b>37,35</b>
<b>Ravensburg</b>		0,40	0,50	1,75			8,00	8,00				<b>18,65</b>
<b>Rottweil</b>		0,75					6,00	4,00				<b>10,75</b>
<b>Stuttgart</b>		1,00	16,15	1,50			70,65	69,00	2,00	2,00		<b>162,30</b>
<b>Tübingen</b>		1,00	0,50	2,50			7,00	16,00	1,00			<b>28,00</b>
<b>Ulm</b>			0,50				11,00	13,15	1,00			<b>25,65</b>
<b>Gesamtergebnis</b>												<b>563,84</b>

Stellen gem. SHP 2025:

A 8	479
A 8 Z	60
A 9	38
A 10	3
A 10 Z	1
<b>Gesamt:</b>	<b>581</b>

Tarifbeschäftigte im Justizwachtmeisterdienst werden teilweise auf Planstellen geführt.

Justizwachtmeister gesetzlicher Ruhestand						
LG-Bezirk	Egr/Bes.	AKA_%	Stichtag 31.12.2026	Stichtag 31.12.2027	Stichtag 31.12.2028	Stichtag 31.12.2029
Ellwangen	E 2	20,00				
Ravensburg	E 4	50,00				
Stuttgart	A 9	100,00				
	A 8+Z	100,00				
	A 8	100,00				
Tübingen	A 8	100,00	x	x	x	x
	E 3	50,00	x	xx	x	x
Karlsruhe	A 8	100,00	x			
	A 8	100,00	x			
	E 4	76,58				
	A 8	100,00				
	A 8	100,00				
	A 8	100,00				
Konstanz	A 8	100,00	x			
Mannheim	A 8	100,00				
	A 8	100,00				
	A 8	100,00				
Mosbach	A 8+Z	100,00	x			
Offenburg	A 9	100,00			x	x
Waldshut-Tiengen	E 4	15,19			x	x
	A 8	100,00			x	x
	A 8	0,00			x	x
Summe:		4	3	8	7	4